

ABB erhöht Konzerngewinn im ersten Quartal um 163 Prozent

- Anhaltend starke Nachfrage nach zuverlässiger Stromversorgung und verbesserter Energieeffizienz
- Steigendes Geschäftsvolumen und operative Verbesserungen führen zu Rekordergebnis bei EBIT und einer EBIT-Marge von 13,2%
- Cashflow aus Geschäftstätigkeit überschreitet USD 300 Mio.
- Öl, Gas und Petrochemie (ABB Lummus Global) in nicht weitergeführte Aktivitäten umklassifiziert

Zürich, Schweiz, 26. April 2007 – Der Gewinn von ABB wuchs im ersten Quartal 2007 gegenüber dem Vorjahreswert von USD 204 Mio. um 163 Prozent auf USD 537 Mio. Die Steigerung ist hauptsächlich auf die anhaltend gute Nachfragesituation und weitere operative Verbesserungen zurückzuführen.

Der Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) legte gegenüber der Vorjahresperiode um 67 Prozent zu und verbesserte sich auf USD 822 Mio. Die EBIT-Marge (EBIT in Prozenten des Umsatzes) erhöhte sich von 9,6 Prozent auf die Rekordmarke von 13,2 Prozent.

Die Aufträge verzeichneten einen Zuwachs von 26 Prozent (20 Prozent in Lokalwährungen). Die anhaltend starke Nachfrage wurde vor allem von drei globalen Herausforderungen gestützt: Die Sicherung einer zuverlässigen Stromversorgung, sowie die Steigerung von Energieeffizienz und Produktivität in der Industrie. Der Umsatz erhöhte sich bedingt durch den hohen Produktabsatz im Quartal und die Umsetzung von Aufträgen aus dem umfassenden Auftragsbestand um 21 Prozent (15 Prozent in Lokalwährungen) auf USD 6,2 Milliarden. Nicht enthalten in diesen Zahlen ist der Umsatz von ABB Lummus Global in Höhe von USD 237 Mio. (erstes Quartal 2006: USD 208 Mio.), da dieses Geschäft im ersten Quartal unter nicht weitergeführte Aktivitäten umklassifiziert wurde.

„Unsere operativen Verbesserungen und die globale Präsenz zahlen sich aus“, sagte Fred Kindle, Vorsitzender der Konzernleitung von ABB. „ABB ist für die weltweit starke Nachfrage nach Lösungen für eine zuverlässige Stromversorgung, gesteigerte Produktivität und verbesserte Energieeffizienz hervorragend aufgestellt. Alle fünf Divisionen und alle Regionen haben zu unserem sehr guten Start ins Jahr 2007 beigetragen. Die Entwicklung in Europa war besonders erfreulich.“

Kennzahlen für das 1. Quartal 2007	Q1 07	Q1 06 ¹	Veränderung	
			USD	Lokal
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>				
Auftragseingang	8,639	6,859	26%	20%
<i>Auftragsbestand (Ende März)</i>	<i>18,515</i>	<i>13,088</i>	<i>41%</i>	<i>34%</i>
Umsatz	6,215	5,139	21%	15%
EBIT	822	492	67%	
<i>in % des Umsatzes</i>	<i>13.2%</i>	<i>9.6%</i>		
Konzerngewinn	537	204	163%	
<i>in % des Umsatzes</i>	<i>8.6%</i>	<i>4.0%</i>		
Konzerngewinn je Aktie (\$)	0.25	0.10		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	303	39		

¹Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

Zusammengefasstes Ergebnis des ersten Quartals 2007

Auftragseingang und Umsatz

Der starke Auftragszuwachs im ersten Quartal ist vor allem auf die weiterhin rege weltweite Nachfrage nach Produkten zur Verbesserung der Strominfrastruktur zurückzuführen. Der Auftragseingang in den Divisionen Energietechnikprodukte und Energietechniksysteme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 41 Prozent bzw. 38 Prozent (35 und 30 Prozent in Lokalwährungen), wobei Transformatoren und Unterstationen besonders gefragt waren. Auch die Industriemärkte haben sich im ersten Quartal weiterhin als sehr robust erwiesen und profitierten vor allem von der Nachfrage aus der Metall- und Schiffbauindustrie. Das führte in der Division Automationsprodukte zu einem Auftragszuwachs von 24 Prozent (16 Prozent in Lokalwährungen). Gefragt waren hier insbesondere energiesparende Motoren und Antriebe. Die Division Prozessautomation verzeichnete ein moderates Auftragswachstum (konstant in Lokalwährungen), was mit dem Zeitpunkt des Eingangs von Grossaufträgen vor allem in der Öl- und Gasindustrie zusammenhängt. Die Division Robotik erhöhte dank der starken Nachfrage ausserhalb des Automobilsektors ihren Auftragseingang.

Regional betrachtet stieg der Auftragseingang in Europa um 31 Prozent (20 Prozent in Lokalwährungen). Dies beruht auf Investitionen in die Strominfrastruktur sowie der allgemein günstigen Konjunkturlage. Deutschland, Spanien, Italien und Russland wiesen dabei das stärkste Auftragsplus aus. In Nord- und Südamerika stieg das Auftragswachstum aufgrund der positiven Marktlage und eines starken Energiesektors um 25 Prozent (24 Prozent in Lokalwährungen), angeführt von den USA und Brasilien. In Asien legten die Aufträge um 22 Prozent zu (18 Prozent in Lokalwährungen), massgeblich bedingt durch die rasante wirtschaftliche Entwicklung in China und Indien. Der hohe Ölpreis trieb die Nachfrage im Nahen und Mittleren Osten und in Afrika an - hier verzeichneten die Aufträge einen Zuwachs von 16 Prozent (14 Prozent in Lokalwährungen).

Die Grossaufträge (über USD 15 Mio.) nahmen im ersten Quartal um 36 Prozent zu (32 Prozent in Lokalwährungen), Basisaufträge (unter USD 15 Mio.) um 25 Prozent (18 Prozent in Lokalwährungen). Dabei machten die Grossaufträge im ersten Quartal 2007 13 Prozent der gesamten Aufträge aus und lagen damit prozentual leicht über dem Wert des Vorjahresquartals, jedoch unter dem aussergewöhnlich hohen Niveau des vierten Quartals 2006. Ende März 2007 lag der Auftragsbestand um USD 5,4 Mrd. oder um 41 Prozent höher (34 Prozent in Lokalwährungen) als im Vorjahresquartal. Der Auftragsbestand lag somit um USD 2,6 Mrd. (16 Prozent in USD und Lokalwährungen) höher als Ende 2006.

Das Umsatzwachstum von 21 Prozent (15 Prozent in Lokalwährungen) ist in erster Linie auf den starken Absatz in den Produktgeschäften und auf die Ausführung von Aufträgen aus dem Bestand zurückzuführen.

Ertrag vor Zinsen und Steuern

Alle Divisionen haben ihren EBIT und ihre EBIT-Marge im ersten Quartal 2007 verbessert, vor allem dank höherer Volumen, einer gesteigerten Kapazitätsauslastung und der verbesserten Auswahl und Ausführung von Grossprojekten. Weitere Faktoren für die Steigerung von EBIT und EBIT-Marge waren das effizientere Beschaffungsmanagement und die Erhöhung der Produktions- und Engineering-Kapazitäten in Ländern mit günstigen Kostenstrukturen. Ausserdem begünstigten niedrigere Umstrukturierungskosten und andere Aufwendungen wie zum Beispiel im Transformatorengeschäft die positive EBIT Entwicklung.

Nicht weitergeführte Aktivitäten

Die nicht weitergeführten Aktivitäten verzeichneten im ersten Quartal 2007 einen geringen Gewinn. Dieser umfasst Einnahmen aus dem Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäft von

ABB Lummus Global, das von nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten in nicht weitergeführte Aktivitäten umklassifiziert wurde. Die Umklassifizierung erfolgte, da ABB erwartet den Geschäftsbereich zu verkaufen. (Siehe Anhang I für nähere Einzelheiten zum Quartalsergebnis von ABB Lummus Global.) Der bereits im Februar bekannt gegebene Verkauf der ABB-Gebäudetechnik in Deutschland wurde am 12. April 2007 abgeschlossen. Die nicht weitergeführten Aktivitäten beinhalteten im ersten Quartal 2006 einen Aufwand in Höhe von rund USD 90 Millionen aus der buchhalterischen Marktwertanpassung von ABB-Aktien, die für die Regelung der Asbestangelegenheit durch Combustion Engineering vorgesehen waren.

Cashflow

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit verbesserte sich im ersten Quartal 2007 erheblich, vor allem aufgrund des Gewinnwachstums. Das Netto-Umlaufvermögen als Anteil des Umsatzes erhöhte sich auf 12,2 Prozent gegenüber 11,3 Prozent in der Vorjahresperiode. Hauptursache hierfür waren höhere Bestände zur Ausführung von Aufträgen, die in früheren Quartalen eingegangen und noch nicht umsatzwirksam geworden sind, sowie höhere Forderungen.

Bilanz

Flüssige Mittel und marktgängige Wertpapiere sind gestiegen, was in erster Linie mit den höheren zahlungswirksamen Erträgen zusammenhängt. Nach der Wandlung von 79 Prozent der CHF 1 Mrd. Wandelanleihen mit Fälligkeit 2010 im ersten Quartal ist die Gesamtverschuldung um rund USD 650 Mio. gesunken und das Eigenkapital um einen ähnlichen Betrag gewachsen. Infolge der Anleihewandlung und des starken Gewinns im Berichtsquartal sank der Verschuldungsgrad (Gearing)¹ von 34 Prozent Ende 2006 auf 26 Prozent zum Ende des ersten Quartals. Die Netto-Barmittel² beliefen sich Ende März 2007 auf USD 2,3 Mrd. gegenüber USD 1,5 Mrd. zum Ende des Vorquartals.

Verbessertes Kreditrating

Am 23. April 2007 stufte Standard & Poor's das langfristige Kreditrating von ABB von BBB+ auf A- auf, mit dem Rating-Ausblick „stabil“. Es war die dritte Anhebung des Kreditratings von ABB durch Standard & Poor's seit Anfang 2006.

Ergebnisse der Divisionen im 1. Quartal 2007

Division Energietechnikprodukte	Q1 07	Q1 06 ¹	Veränderung	
<i>in Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	3,257	2,310	41%	35%
<i>Auftragsbestand (Ende März)</i>	<i>6,188</i>	<i>4,202</i>	<i>47%</i>	<i>40%</i>
Umsatz	2,060	1,463	41%	35%
EBIT	317	173	83%	
<i>in % des Umsatzes</i>	<i>15.4%</i>	<i>11.8%</i>		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	87	61		

¹Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

Auch im ersten Quartal 2007 erzielte die Division Energietechnikprodukte wieder ein kräftiges Auftragswachstum. Sowohl Grossaufträge als auch Basisaufträge legten zu, und

¹ Der Verschuldungsgrad ist definiert als Gesamtverschuldung dividiert durch die Summe aus Gesamtverschuldung und Eigenkapital, einschliesslich Minderheitsanteilen.

² Die Netto-Barmittel berechnen sich als Summe aus flüssigen Mitteln und marktgängigen Wertpapieren und kurzfristigen Finanzanlagen, minus Total Finanzschulden.

der Auftragseingang stieg in allen Geschäftsbereichen und allen Regionen. Den stärksten Zuwachs erfuhr das Transformatorengeschäft, angetrieben durch die lebhafte Nachfrage in den USA, Brasilien, Deutschland und Spanien. Auch Grossaufträge aus Osteuropa und dem Nahen und Mittleren Osten für Hochspannungsschaltanlagen, die in Unterstationen eingesetzt werden, trugen zum Auftragsplus bei.

Der Umsatz verzeichnete in allen Geschäftsbereichen ein signifikantes Wachstum - treibende Faktoren für diese Entwicklung waren Produktivitätssteigerungen, der höhere Anfangs-Auftragsbestand sowie Preiserhöhungen, die in einigen Produktbereichen zum Ausgleich höherer Rohstoffkosten vorgenommen wurden. Für das Konsolidierungsprogramm im Transformatorengeschäft, das 2005 angekündigt worden war, gab es im ersten Quartal 2007 keine Aufwendungen (erstes Quartal 2006: USD 17 Mio.).

Der EBIT und die EBIT-Marge nahmen zu, was auf die Steigerung der Kosteneffizienz bei erhöhter Werkauslastung, auf operative Verbesserungen sowie geringere Kosten bei der Konsolidierung des Transformatorengeschäfts zurückzuführen ist.

Division Energietechniksysteme	Q1 07	Q1 06	Veränderung	
<i>in Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	1,797	1,306	38%	30%
<i>Auftragsbestand (Ende März)</i>	<i>6,357</i>	<i>4,417</i>	<i>44%</i>	<i>35%</i>
Umsatz	1,154	1,012	14%	8%
EBIT	80	48	67%	
<i>in % des Umsatzes</i>	<i>6.9%</i>	<i>4.7%</i>		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	17	4		

Die Division Energietechniksysteme verzeichnete bei Gross- und Basisaufträgen gegenüber dem Vorjahresquartal ein beträchtliches Wachstum. Insbesondere Unterstationen und Netzmanagementsysteme waren gefragt, da Stromversorger weiter in die Modernisierung ihrer Infrastruktur investierten. Die Aufträge nahmen in Europa, Nord- und Südamerika und in Asien stark zu, dort vor allem in Indien. Auch im Nahen und Mittleren Osten und in Afrika wurden hohe zweistellige Auftragszuwächse erzielt.

Das Umsatzwachstum im Berichtsquartal spiegelt insbesondere die verstärkte Umsetzung von Projekten aus dem Auftragsbestand wider. Der höhere Umsatz, die verbesserte Projektauswahl und -durchführung und die erhöhte Kapazitätsauslastung liessen EBIT und EBIT-Marge weiter wachsen.

Division Automationsprodukte	Q1 07	Q1 06	Veränderung	
<i>in Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	2,411	1,944	24%	16%
<i>Auftragsbestand (Ende März)</i>	<i>3,006</i>	<i>1,862</i>	<i>61%</i>	<i>51%</i>
Umsatz	1,898	1,530	24%	16%
EBIT	309	221	40%	
<i>in % des Umsatzes</i>	<i>16.3%</i>	<i>14.4%</i>		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	97	131		

Die Industriemärkte entwickelten sich im ersten Quartal 2007 weiterhin positiv und führten für die Division Automationsprodukte zu einer erneuten Nachfragebelebung. Die Aufträge nahmen in allen Geschäftsbereichen und Regionen zu. Zu den grösseren Projekten, die im Quartal gebucht wurden, zählten Aufträge für Umrichter und Motoren

für Bahnkunden, Mittelspannungsantriebe für Kunden aus der Metallindustrie und Hochleistungs-Stromrichter für ein Hüttenwerk in Indien.

Die Umsätze erhöhten sich im ersten Quartal aufgrund der guten Auftragsentwicklung im Quartal sowie des starken Auftragsbestands. Das Umsatzplus und die anhaltend hohe Kapazitätsauslastung führten zu einer erneuten Steigerung von EBIT und EBIT-Marge.

Division Prozessautomation	Q1 07	Q1 06	Veränderung	
<i>in Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	1,741	1,659	5%	(1%)
<i>Auftragsbestand (Ende März)</i>	<i>4,348</i>	<i>3,118</i>	<i>39%</i>	<i>31%</i>
Umsatz	1,383	1,235	12%	6%
EBIT	139	118	18%	
<i>in % des Umsatzes</i>	<i>10.1%</i>	<i>9.6%</i>		
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	83	4		

Der Rückgang bei den Grossaufträgen verglichen mit dem Vorjahresquartal wurde durch einen 13-prozentigen Zuwachs (7 Prozent in Lokalwährungen) bei den Basisaufträgen kompensiert. Der Auftragseingang legte in der Metallindustrie - insbesondere im Stahl- und im Schiffbausektor - zu, wobei die Nachfrage in diesen beiden Bereichen vor allem in Asien und Europa wuchs. Die Aufträge im Öl- und Gasgeschäft gingen zurück, was hauptsächlich mit dem Zeitpunkt der Auftragserteilung zu erklären ist.

Der höhere Umsatz im Quartal ist in erster Linie auf die fortlaufende Abarbeitung von Systemaufträgen aus dem Auftragsbestand und einen gesteigerten Produktabsatz im Quartal zurückzuführen. Das Umsatzplus und eine solide Umsetzung von Grossprojekten trugen zum höheren EBIT und zur höheren EBIT-Marge bei.

Division Robotik	Q1 07	Q1 06	Veränderung	
<i>in Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			<i>USD</i>	<i>Lokal</i>
Auftragseingang	378	326	16%	9%
<i>Auftragsbestand (Ende März)</i>	<i>516</i>	<i>496</i>	<i>4%</i>	<i>(2%)</i>
Umsatz	305	333	(8%)	(13%)
EBIT	15	1	--	
<i>in % des Umsatzes</i>	<i>4.9%</i>	<i>0.3%</i>		
Cashflow aus (verwendet in) Geschäftstätigkeit	43	(67)		

Der Auftragseingang erhöhte sich im Berichtsquartal, da die rege Nachfrage von Industriezweigen wie der Verpackungsindustrie, Unterhaltungselektronik und Lebensmittelverarbeitung die anhaltende Schwäche im Automobilssektor mehr als ausgleichen konnte.

Der Umsatz ging im Quartal infolge des geringen Auftragsbestands zurück, während sich EBIT und EBIT-Marge verbesserten. Diese Entwicklung ist auf den Wegfall von Kosten zurückzuführen, die im Vorjahresquartal durch ein Optimierungsprogramm der Division entstanden waren. Zudem wirkten sich die Kosten eines bestimmten Projekts in 2007 nicht weiter aus. Erste positive Resultate des Optimierungsprogramms und gestiegene Umsätze aus dem Nicht-Automobilssektor trugen zusätzlich zur Steigerung von EBIT und EBIT-Marge bei.

Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten

Nach der Umklassifizierung von ABB Lummus Global in nicht weitergeführte Aktivitäten umfassen die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten jetzt im Wesentlichen das Beteiligungs-Portfolio von ABB Equity Ventures und die Immobilienverwaltungs-

Aktivitäten von ABB. Im ersten Quartal 2007 erwirtschafteten diese Aktivitäten einen EBIT von USD 35 Mio.

Im Februar 2007 gab ABB den Verkauf seiner Equity Ventures-Beteiligungen an den Kraftwerken Jorf Lasfar (Marokko) und Neyveli (Indien) bekannt. Diese Transaktion soll im zweiten Quartal 2007 abgeschlossen werden.

Ausblick

ABB erwartet für den restlichen Jahresverlauf 2007 keine bedeutenden Änderungen gegenüber der günstigen Marktsituation in 2006 und im ersten Quartal 2007. In allen Regionen wird mit einer anhaltend lebhaften Nachfrage nach Energietechnik gerechnet. Die Erneuerung von Ausrüstung und Investitionen in eine verbesserte Netzeffizienz und Netzstabilität dürften die treibenden Faktoren für eine weitere Nachfragebelebung in Europa und Nordamerika sein.

ABB geht davon aus, dass die meisten Industriezweige weiter in die Automation investieren werden. Das stärkste Wachstum wird dieses Jahr in Asien sowie Nord- und Südamerika erwartet, während es in Europa etwas moderater ausfallen sollte.

Insgesamt ist ABB gut aufgestellt, um von den zunehmenden Investitionen in energieeffiziente Produkte und Systeme zu profitieren. Angesichts des Klimawandels wird eine Reduzierung der Umweltbelastung für unsere Kunden zunehmend wichtiger.

Das Auftragswachstum wird sich voraussichtlich auf hohem Niveau fortsetzen, könnte sich jedoch im restlichen Jahresverlauf 2007 gegenüber den aussergewöhnlich hohen Zuwachsraten des Jahres 2006 leicht abschwächen.

Weitere Informationen

Die Ergebnisse des ersten Quartals 2007 sowie die Präsentationen stehen ab dem 26. April 2007 im „ABB News Center“ unter www.abb.com/news sowie auf der Homepage von ABB Investor Relations unter www.abb.com/investorrelations zur Verfügung.

Heute findet ab 10 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ) eine Telefonkonferenz für die Medien statt. Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 20 7107 0611, Teilnehmer aus Schweden +46 8 5069 2105 und aus dem übrigen Europa +41 91 610 56 00. Die Leitungen werden 15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet. Die Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz während 72 Stunden abrufbar. Aufzeichnungen: +44 20 7108 6233 (U.K.), +41 91 612 4330 (übriges Europa) oder +1 (1) 866 416 2558 (USA/Kanada). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 295 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen.

Die Telefonkonferenz für Analysten und Anleger beginnt heute um 15 Uhr MEZ (9 Uhr EST). Teilnehmer aus Europa und dem Rest der Welt (ausser USA/Kanada) wählen +41 91 610 56 00, Teilnehmer aus den USA und Kanada wählen +1 412 858 4600. Interessenten werden gebeten, sich 15 Minuten vor Konferenzbeginn einzuwählen. Die Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz für zwei Wochen abrufbar. Aufzeichnungen: +41 91 612 4330 (Europa und der Rest der Welt) oder +1 866 416 2558 (USA/Kanada). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 683 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen.

Daten 2007

Generalversammlung ABB Ltd	3. Mai 2007
Ergebnisse 2. Quartal 2007	26. Juli 2007
Ergebnisse 3. Quartal 2007	25. Oktober 2007

ABB (www.abb.com) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen des ABB-Konzerns sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen rund 109.000 Mitarbeiter.

Zürich, 26. April 2007

Fred Kindle, Vorsitzender der Konzernleitung

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Diese Pressemitteilung enthält Zukunftsaussagen, unter anderem Aussagen betreffend den Ausblick für unsere Geschäftstätigkeit. Die gemachten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere künftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die weltweiten Wirtschaftsbedingungen oder die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie „erwartet“, „glaubt“, „schätzt“, „strebt an“, „plant“ oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Es gibt jedoch viele Risiken und Unwägbarkeiten, wovon manche ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Zukunftsaussagen dieser Pressemitteilung abweichen und welche unsere Fähigkeit, einzelne oder alle der bekannt gegebenen Ziele zu erreichen, beeinträchtigen könnten. Zu den wichtigen Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen könnten, zählen unter anderem der Umsatz, den wir mit dem Auftragsbestand und den Auftragseingängen generieren können; die Rohstoffpreise; die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen; Änderungen staatlicher Bestimmungen und Kosten

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Media Relations:

Thomas Schmidt, Wolfram Eberhardt
(Zurich, Switzerland)
Tel: +41 43 317 6568
Fax: +41 43 317 7958
media.relations@ch.abb.com

Investor Relations:

Switzerland: Tel. +41 43 317 7111
Sweden: Tel. +46 21 325 719
USA: Tel. +1 203 750 7743
investor.relations@ch.abb.com

ABB Ltd

Affolternstrasse 44
CH-8050 Zurich, Switzerland

Kennzahlen für das 1. Quartal 2007 - ABB

in Mio. USD, falls nicht anders angegeben		Q1 07	Q1 06 ¹	Veränderung	
				USD	Lokal
Auftrags- eingang	Konzern	8,639	6,859	26%	20%
	Energietechnikprodukte	3,257	2,310	41%	35%
	Energietechniksysteme	1,797	1,306	38%	30%
	Automationsprodukte	2,411	1,944	24%	16%
	Prozessautomation	1,741	1,659	5%	(1%)
	Robotik	378	326	16%	9%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	101	93	9%	1%
	Konzern <i>(Elimination zwischen Divisionen)</i>	(1,046)	(779)		
Umsatz	Konzern	6,215	5,139	21%	15%
	Energietechnikprodukte	2,060	1,463	41%	35%
	Energietechniksysteme	1,154	1,012	14%	8%
	Automationsprodukte	1,898	1,530	24%	16%
	Prozessautomation	1,383	1,235	12%	6%
	Robotik	305	333	(8%)	(13%)
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	98	95	3%	(5%)
	Konzern <i>(Elimination zwischen Divisionen)</i>	(683)	(529)		
EBIT	Konzern	822	492	67%	
	Energietechnikprodukte	317	173	83%	
	Energietechniksysteme	80	48	67%	
	Automationsprodukte	309	221	40%	
	Prozessautomation	139	118	18%	
	Robotik	15	1	--	
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	35	12	192%	
	Konzern	(73)	(81)		
EBIT - Marge (%)	Konzern	13.2%	9.6%		
	Energietechnikprodukte	15.4%	11.8%		
	Energietechniksysteme	6.9%	4.7%		
	Automationsprodukte	16.3%	14.4%		
	Prozessautomation	10.1%	9.6%		
	Robotik	4.9%	0.3%		
	Konzern				

¹Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

Auftragseingang und Umsatz nach Regionen im 1. Quartal 2007

in Mio. USD	Auftragseingang		Veränderung		Umsatz		Veränderung	
	Q1 07	Q1 06 ¹	USD	Lokal	Q1 07	Q1 06 ¹	USD	Lokal
Europa	4,004	3,053	31%	20%	2,926	2,283	28%	17%
Nord- und Südamerika	1,565	1,256	25%	24%	1,133	1,052	8%	8%
Asien	2,143	1,751	22%	18%	1,501	1,321	14%	8%
Naher Osten und Afrika	927	799	16%	14%	655	483	36%	34%
Konzern	8,639	6,859	26%	20%	6,215	5,139	21%	15%

¹Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

Anhang I

Kennzahlen für das 1. Quartal 2007 - ABB Lummus Global

	Q1 07	Q1 06	Veränderung	
<i>in Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>			USD	Lokal
Auftragseingang	155	153	(1%)	(3%)
Umsatz	237	208	14%	6%
EBIT	8	22	(64%)	
in % des Umsatzes	3.4%	10.6%		

Der EBIT von ABB Lummus Global für das erste Quartal 2007 beinhaltet Aufwendungen zur Deckung von Kosten, die im Zusammenhang mit der Beendigung eines Grossprojekts erwartet werden.

Anhang II

Rechnungslegungsgrundsätze

Im Juni 2006 veröffentlichte das Financial Accounting Standards Board (FASB) die Interpretation Nr. 48, „Accounting for Uncertainty in Income Taxes (FIN 48)“. Unter anderem sieht FIN 48 zur Bemessung und Buchung unsicherer Steuerpositionen, die gemäss „Statement of Financial Accounting Standards Nr. 109, Accounting for Income Taxes“ erfasst werden, einen zweistufigen Ansatz vor. Im ersten Schritt muss die zu buchende Steuerposition geschätzt werden, indem festgelegt wird, ob es nach Lage der verfügbaren Nachweise eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich ist, dass diese Position bei einer Prüfung bestehen würde, einschliesslich der Beilegung etwaiger verbundener Einsprüche oder Gerichtsverfahren. Im zweiten Schritt soll die Steuergutschrift zum grössten Betrag bemessen werden, der mit einer mehr als 50-prozentigen Wahrscheinlichkeit nach einer endgültigen Beilegung realisiert werden wird. Diese neue Richtlinie ist für das Unternehmen am 1. Januar 2007 in Kraft getreten.

Beim Unternehmen führte die Einführung von FIN 48 in der konsolidierten Jahresrechnung zur Umklassifizierung bestimmter Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den Ertragssteuern. Unter anderem resultierte die Umklassifizierung in einer Reduzierung von rund USD 340 Mio. im Eröffnungsbestand der latenten Steuern - langfristige Verbindlichkeiten, in der Reduzierung von rund USD 100 Mio. im Eröffnungsbestand von Rückstellungen und Sonstiges - kurzfristige Verbindlichkeiten, in einer Reduzierung von rund USD 30 Mio. im Eröffnungsbestand von passiven Rechnungsabgrenzungsposten - kurzfristige Verbindlichkeiten, und in einer Erhöhung von rund USD 470 Mio. im Eröffnungsbestand von sonstigen Verbindlichkeiten - langfristige Verbindlichkeiten. Die Anpassungen am Gewinnvortrag waren geringfügig. Wie von FIN 48 vorgesehen, wurden frühere Perioden nicht neu dargestellt.

Im September 2006 veröffentlichte das FASB SFAS Nr. 157, „Fair Value Measurements (SFAS 157)“. SFAS 157 definiert den Fair Value, legt Rahmenbedingungen für seine Bemessung fest und erweitert die Offenlegungspflichten hinsichtlich seiner Bemessung. SFAS 157 verlangt keine neuen Fair-Value-Bemessungen und beseitigt Uneinheitlichkeiten in den vorherigen Rechnungslegungsgrundsätzen. Der Standard sieht eine einzige Definition des Fair Value vor, die durchgehend für sämtliche Bilanzierungszwecke anzuwenden ist, beschreibt zudem allgemein die Methoden und Grundlagen für Bewertungen und ordnet diese nach ihrer Zuverlässigkeit. SFAS 157 wird am 1. Januar 2008 für das Unternehmen in Kraft treten. Das Unternehmen prüft und bewertet zur Zeit die Auswirkungen, die die Einführung des SFAS 157 auf die konsolidierte Jahresrechnung haben wird.

Im Februar 2007 veröffentlichte das FASB SFAS Nr. 159, „The Fair Value Option for Financial Assets and Financial Liabilities - Including an amendment of FASB Statement No. 115“. Dieser Standard gibt Unternehmen die Möglichkeit, sich dafür zu entscheiden, zahlreiche Finanzinstrumente und bestimmte andere Positionen zum Fair Value zu bewerten. Dabei wird das Ziel verfolgt, die Finanzberichterstattung zu verbessern, indem Unternehmen die Möglichkeit erhalten, Schwankungen in ausgewiesenen Gewinnen abzumildern, die durch eine unterschiedliche Bemessung zugehöriger Aktiva und Passiva entstehen, ohne komplexe Hedge-Accounting-Bestimmungen anwenden zu müssen. Es wird erwartet, dass dieser Standard zu einer erweiterten

Nutzung des Fair Value Ansatzes führt, zum Beispiel für bestimmte vertragliche Verpflichtungen („firm commitment“). Das Unternehmen wird SFAS 159 frühestens am 1. Januar 2008 einführen. Derzeit prüft und bewertet das Unternehmen die Auswirkungen, die die Anwendung dieses Standards auf die konsolidierte Jahresrechnung haben wird.

Lokalwährungen

Die operativen und finanziellen Ergebnisse vieler ausserhalb der USA angesiedelter Tochtergesellschaften von ABB werden in den jeweiligen Landeswährungen berechnet. Diese werden von ABB als „Lokalwährungen“ bezeichnet. Der ABB-Konzern stellt seine operativen und finanziellen Ergebnisse in US-Dollar dar. Unterschiedliche Ergebnisse, je nach Ausweis in Lokalwährungen oder US-Dollar, sind ausschliesslich auf Wechselkursschwankungen zurückzuführen.

Anhang III

Überleitung der finanztechnischen Kennzahlen 1. Quartal 2007

in Mio. USD, falls nicht anders angegeben

	Q1 07	Q1 06 ¹
EBIT Marge:		
Ertrag vor Zinsen und Steuern	822	492
Total Umsatz	6,215	5,139
EBIT Marge	13.2%	9.6%
Nettomarge:		
Konzerngewinn	537	204
Gesamtumsatz	6,215	5,139
Nettomarge	8.6%	4.0%

¹Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

EBIT-Marge und Nettomarge werden durch die Division von EBIT und Gewinn durch den Gesamtumsatz berechnet. Das Management betrachtet EBIT-Marge und Nettomarge als nützliche Kennzahlen für die Rentabilität und verwendet diese Kennzahlen als Performance-Zielvorgabe.

	31. März 2007	31. Dez. 2006
Barmittel, netto:		
Flüssige Mittel	4,366	4,211
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	685	528
Flüssige Mittel und marktgängige Wertpapiere	5,051	4,739
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfr. Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	341	122
Langfristige Finanzschulden	2,371	3,160
Total Finanzschulden	2,712	3,282
Barmittel, netto	2,339	1,457
Verschuldungsgrad:		
Total Finanzschulden	2,712	3,282
Total Eigenkapital	7,231	6,038
Minderheitsanteile	484	451
Verschuldungsgrad	26%	34%

¹Berichtigt, um die Umklassifizierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

Netto-Barmittel ist eine Finanzkennzahl, die sich berechnet als Total unserer flüssigen Mittel plus marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen minus Total Finanzschulden.

Der Verschuldungsgrad als Finanzkennzahl berechnet sich aus dem Total Finanzschulden dividiert durch die Summe aus Total Finanzschulden und Total Eigenkapital, einschliesslich Minderheitsanteilen. Zur Berechnung der Nettoverschuldung und des Gearing definieren sich Total Finanzschulden als langfristige Finanzschulden plus kurzfristige Finanzschulden plus kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden. Das Management betrachtet die Nettoverschuldung und das Gearing als nützliche Kennzahlen zur Analyse der Fremdfinanzierung und berücksichtigt diese auch bei der Evaluierung von möglichen Finanztransaktionen.

ABB Ltd Konsolidierte Erfolgsrechnung

<i>in Mio. US-Dollar, ausser Angaben je Aktie (ungeprüft)</i>	Jan.-Mar. 2007	Jan.-Mar. 2006¹⁾
Umsatz aus Produkten	5.284	4.273
Umsatz aus Dienstleistungen	931	866
Total Umsatz	6.215	5.139
Umsatzkosten für Produkte	(3.680)	(3.104)
Umsatzkosten für Dienstleistungen	(615)	(594)
Total Umsatzkosten	(4.295)	(3.698)
Bruttogewinn	1.920	1.441
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(1.140)	(966)
Übriger Ertrag (Aufwand), netto	42	17
Ertrag vor Zinsen und Steuern	822	492
Zins- und Beteiligungsertrag	50	34
Zins- und übriger Finanzaufwand	(75)	(75)
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, vor Steuern und Minderheitsanteilen	797	451
Steueraufwand	(224)	(153)
Minderheitsanteile	(40)	(31)
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten	533	267
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	4	(63)
Konzerngewinn	537	204
Gewinn (Verlust) je Aktie		
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten	0,24	0,13
Steuern	0,01	(0,03)
Konzerngewinn	0,25	0,10
Durchschnittliche Anzahl unverwässerter Aktien (in Mio.)	2.190	2.035
Verwässerter Gewinn (Verlust) je Aktie		
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten	0,23	0,13
Steuern	0,01	(0,03)
Konzerngewinn	0,24	0,10
Durchschnittliche Anzahl verwässerter Aktien (in Mio.)	2.304	2.152

1) Berichtigt, um die Umklassierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

ABB Ltd Konsolidierte Bilanz

<i>in Mio. US-Dollar, ausser Angaben je Aktie (ungeprüft)</i>	31. Mrz 07	31. Dez. 2006¹⁾
Flüssige Mittel	4.366	4.211
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	685	528
Forderungen, netto	6.847	6.592
Vorräte, netto	4.339	3.850
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	277	248
Latente Steuern	598	572
Übriges Umlaufvermögen	207	237
Vermögenswerte, die zum Verkauf und in nicht weitergef. Aktivitäten gehalten werden	1.316	1.305
Total Umlaufvermögen	18.635	17.543
Forderungen aus Finanzgeschäften	540	539
Sachanlagen, netto	2.818	2.803
Goodwill	2.388	2.369
Übrige immaterielle Werte, netto	272	286
Vorausbezahlte Pensionsbeiträge und ähnliche Guthaben	372	373
Beteiligungen an Equity-Gesellschaften	552	545
Latente Steuern	521	509
Übriges langfristiges Anlagevermögen	153	175
Total Aktiven	26.251	25.142
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.894	3.692
Übrige Verbindlichkeiten	1.143	1.173
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	341	122
Vorauszahlungen von Kunden	1.721	1.493
Latente Steuern	227	226
Asbestverbindlichkeiten	150	1.172
Rückstellungen und Übriges	2.779	1.858
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.451	1.517
Verbindlichkeiten, die zum Verkauf und in nicht weitergef. Aktivitäten gehalten werden	1.271	1.232
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	12.977	12.485
Langfristige Finanzschulden	2.371	3.160
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	804	809
Latente Steuern	491	763
Asbestverbindlichkeiten	262	-
Übrige Verbindlichkeiten	1.631	1.436
Total Verbindlichkeiten	18.536	18.653
Minderheitsanteile	484	451
Eigenkapital:		
Aktienkapital und zusätzlich einbezahltes Kapital	5.172	4.514
Gewinnvortrag	4.184	3.647
Kumulierter übriger Comprehensive Loss	(2.022)	(2.019)
Abzüglich: Eigene Aktien zu Anschaffungskosten (8,750,738 and 8,782,721 Aktien am 31. März 2007 und 31. Dezember 2006)	(103)	(104)
Total Eigenkapital	7.231	6.038
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital	26.251	25.142

1) Berichtigt, um die Umklassierung von Geschäften in nicht weitergeführte Aktivitäten aufzuzeigen

ABB Ltd Konsolidierte Cashflow-Rechnung

<i>in Mio. US-Dollar (ungeprüft)</i>	Jan.-März 2007	Jan.-März 2006
Geschäftstätigkeit		
Konzerngewinn	\$ 537	\$ 204
<i>Anpassungen zur Überleitung des Konzerngewinns zum Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto:</i>		
Abschreibungen und Amortisationen	147	135
Rückstellungen	(5)	138
Pensionen und andere Vorsorgepläne	(7)	2
Latente Steuern	41	48
Nettoerlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	(13)	(9)
Erlös aus Equity-Gesellschaften	(29)	(24)
Minderheitsanteile	40	31
Verlust aus Verkauf von nicht weitergeführten Aktivitäten	-	-
Übrige	49	(4)
Veränderungen von operativen Aktiven und Verbindlichkeiten:		
Marktgängige Wertpapiere- Handel	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106	(75)
Vorräte	(469)	(368)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	143	135
Vorauszahlungen von Kunden	112	85
Übrige Aktiven und Verbindlichkeiten, netto	(349)	(259)
Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto	303	39
Investitionstätigkeit		
Veränderungen bei Forderungen aus Finanzgeschäften	3	7
Kauf von marktgängigen Wertpapieren und kurzfristigen Finanzanlagen (nicht zum Handel)	(2'037)	(1'243)
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Werten	(124)	(89)
Akquisitionen (abzüglich übernommene flüssige Mittel)	(26)	-
Erlös aus dem Verkauf von marktgängigen Wertpapieren und kurzfristigen Finanzanlagen (nicht zum Handel)	1'898	1'028
Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	19	14
Erlös aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten und "at equity"-bilanzierten Unternehmen (abzüglich veräußerte Mittel)	112	13
Cashflow für Investitionstätigkeit, netto	(155)	(270)
Finanzierungstätigkeit		
Veränderungen von Finanzschulden mit einer Laufzeit von 90 Tagen	25	23
Zunahme der Finanzschulden	49	17
Rückzahlung von Finanzschulden	(26)	(38)
Transaktionen mit eigenen Aktien und Aktienkapital	-	-
Dividendenausschüttung	-	-
Übrige	(34)	23
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, netto	14	25
Auswirkungen von Wechselkurschwankungen auf flüssige Mittel	2	46
Vermögenswerten, die zum Verkauf und in nicht weitergeführte Aktivitäten gehalten werden	(9)	4
Aktivitäten	155	(156)
Flüssige Mittel zum Periodenbeginn	4'211	3'152
Flüssige Mittel zum Periodenende	4'366	2'996
Ergänzende Offenlegung von Cashflow-Informationen		
Bezahlte Zinsen	59	68
Bezahlte Steuern	158	129

ABB Ltd Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in Mio. USD (ungeprüft)			Übriger kumulativer Comprehensive Loss					Eigene Aktien	Total Eigenkapital
	Aktienkapital und zusätzlich einbezahltes Kapital	Gewinnvortrag	Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen	Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Sale-/Verkauf von Wertpapieren	Minimalanpassungen Pensionsrückstellungen	Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Cashflow-bezogenen Absicherungen	Total übriger kumulierter Comprehensive Loss		
Stand am 1. Jan. 2007	\$ 4.514	\$ 3.647	\$ (1.462)	\$ (2)	\$ (629)	\$ 74	\$ (2.019)	\$ (104)	\$ 6.038
Comprehensive Income:									
Konzerngewinn		537							537
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen			38				38		38
Auswirkungen der Marktwertveränderung von verkäuflichen Available-for-Sale-Wertpapieren, nach Steuern				2			2		2
Minimalanpassungen Pensionsrückstellungen, nach Steuern					(3)		(3)		(3)
Wertveränderung von als Cashflow-Absicherung geltenden Derivaten, nach Steuern						(40)	(40)		(40)
Total Comprehensive Income									534
Ausgabe für Mitarbeiterpläne	5								5
Transaktionen mit eigenen Aktien	(1)							1	--
Wandelanleihe	654								654
Stand am 31. März 2007	\$ 5.172	\$ 4.184	\$ (1.424)	--	\$ (632)	\$ 34	\$ (2.022)	\$ (103)	\$ 7.231